

Krankenhaus mit Bürgernähe

Im Gespräch mit Geschäftsführer Andreas Heuser



Herr Heuser, das Marienhospital Brühl liegt mitten im Herzen von Brühl. Wie wichtig ist Bürgernähe?

Sehr wichtig. Die zentrale Lage unseres Hauses ist ein Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger. Kurze Wege, eine bestmögliche Versorgung mit einem breiten Leistungsangebot sind Pluspunkte für unsere Patienten. Wir haben eine Menge zu bieten.

Das wäre im Wesentlichen?

Exzellente Medizin und Pflege! Das ist das A und O, damit sich Patienten bestens versorgt fühlen – von der Aufnahme bis zur Nachsorge. Hier haben wir in den letzten Jahren viel getan und Abläufe optimiert. Der Servicegedanke wird bei uns groß geschrieben.

Verraten Sie uns Beispiele aus der Praxis?

In der Notfallambulanz sind Wartezeiten leider nicht immer zu vermeiden. Das Patientenaufkommen ist groß und das Team muss schnell erkennen, welche Patienten sofortige Hilfe benötigen. Wer noch etwas warten muss, erhält ein Gratisgetränk in der Cafeteria und kann die Zeit entspannter überbrücken.



Die moderne Cafeteria im Marienhospital Brühl bietet nicht nur Patienten Kulinarisches zu fairen Preisen. Auch Gäste von außen sind herzlich willkommen.

Ein anderes Beispiel: Unser kulinarisches Angebot haben wir auf breitere Füße gestellt. Der Mittagstisch in der Cafeteria lockt viele Besucher zu uns, das gute und sehr abwechslungsreiche Angebot spricht sich herum. Unsere Patienten profitieren zudem von der Auswahl am Buffetwagen. Freundliche Servicekräfte bieten die Speisen direkt am

Patientenbett an.

Sie haben sieben Fachabteilungen und vier Zentren. Gibt es neue Schwerpunkte im Brühler Krankenhaus?

Wir haben die Bereiche Lungenheilkunde, Wirbelsäulenbehandlung und Schilddrüsen-therapie im Marienhospital aktuell weiterentwickelt und stetig ausgebaut. Einerseits haben wir weitere, hochqualifizierte Oberärzte für die jeweiligen Spezialgebiete gewinnen können, andererseits haben wir gezielt investiert.



Viele Kliniken kämpfen um ihr Dasein. Aber das Marienhospital Brühl investiert trotzdem in Zeiten knapper Kassen?

Wie alle Kliniken unterliegen wir auch einem Kostendruck und politischen Vorgaben. Was immer auch kommen mag: Medizin und Pflege stehen vor Ökonomie, aber natürlich nicht ohne sie.

Wir, das Marienhospital Brühl, sind eine GFO-Einrichtung mit franziskanisch christlichen Wurzeln. Unser Verbund ist nicht profitorientiert, sondern investiert die erwirtschafteten Überschüsse direkt in die Einrichtungen. Das sehen wir als soziale Verantwortung, besonders zum Wohl unserer Patienten. Nicht nur in Brühl, sondern auch in unserer Region.



Kleiner Faktencheck

- ✓ Das Marienhospital Brühl verfügt über sieben Fachabteilungen, eine Belegabteilung und vier Zentren.
- ✓ Mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Fachdisziplinen sind im Marienhospital Brühl beschäftigt.
- ✓ Jährlich werden ca. 10.000 stationäre und 15.000 ambulante Patienten versorgt.
- ✓ Trägerin des Krankenhauses ist die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO).
- ✓ Die GFO betreibt über 40 Einrichtungen, darunter 13 Kliniken sowie zahlreiche Einrichtungen der Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und der Bildung.

Gesundheitsforen Bestens informiert.

für Patienten und Interessierte
Der Eintritt ist frei.

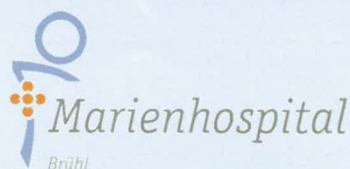
Ort: Cafeteria, Marienhospital Brühl

28. Juni: „Unter Druck“

Hilfe für Frauen mit Blasenschwäche
17.00 bis 18.30 Uhr

4. Juli: „Vorsorge kann Leben retten“

Darmkrebs erkennen und behandeln
17.00 bis 19.00 Uhr



GmbH · Mühlenstraße 21-25
50321 Brühl · Telefon 0 22 32 - 74-0
www.marienhospital-bruehl.de